

Richtlinien zur Korrektur und Leistungsbewertung in den Alten Sprachen

letzte Änderung: 09/2024

für Schuljahr 2024/2025

1. Klassenarbeiten

Klassenarbeiten bestehen grundsätzlich aus einem A- und einem B-Teil: Der A-Teil gliedert sich in Texterschließungsaufgaben (A1, 10-20% der Gesamtnote) und die Übersetzungsaufgabe (A2, 50% der Gesamtnote); der B-Teil (20-30% der Gesamtnote) besteht aus Grammatikaufgaben, Aufgaben zur Kulturkunde und ggf. Aufgaben zur Interpretation (Klasse 9 und 10). Die restlichen 10% der Gesamtnote entfallen auf sprachliche Richtigkeit und äußere Form.

Nur in Klasse 5 wird weiterhin das bisherige Format genutzt: 60% Übersetzung (= A-Teil), 30% B-Teil (s.o.), 10% sprachliche Richtigkeit und äußere Form; bildgestützte Aufgaben zur Texterschließung sind möglich, sie werden im Rahmen des B-Teils gewertet.

Wortzahl (Teil A): 50-55

Bearbeitungszeit: 60 Minuten bzw. 45 Minuten (Klasse 5)
(Ausnahme: 2. und 4. Klassenarbeit in Klasse 10 → 90 Minuten)

Anzahl: 4 pro Jahr

Hilfsmittel: ein „Vokabeljoker“ (Lehrbuchphase ab Kl. 6) bzw. zweisprachiges Wörterbuch: Kl. 9-10 (L 1) nach Abschluss des Lehrbuchunterrichts, Wf Latein und Wf Griechisch (3. Fremdspr.) ab Kl. 10

Klasse 9: In Latein (L 1) werden nach Abschluss des Lehrbuchunterrichts die Texte des A-Teils in allen Klassenarbeiten durch Kolometrie oder andere das Layout betreffende Verfahren vorentlastet.

Klasse 10: In Latein (L 1) wird die 2. und 4. Klassenarbeit als 90-minütige Probeklausur geschrieben.

1.1 Bewertung

1.1.1 Fehlergewichtung

Sek. I und II

Fehlertyp	Fehlerzahl
<i>Vokabel</i>	0,5-1
<i>Beziehung</i>	0,5
<i>Konstruktion</i>	1-2
<i>Kasus</i>	0,5-1
<i>Numerus</i>	0,5
<i>Genus</i>	0,5
<i>Tempus</i>	0-1
<i>Modus</i>	0,5-1
<i>Person</i>	0,5
<i>Genus verbi</i>	0-1

Die **Gewichtung** ist jeweils abhängig von der Schwere des Fehlers und dem Grad der dadurch verursachten Sinnentstellung. In Klasse 5 und 6 sollen Tempus- und Genus-verbi-Fehler immer geahndet werden.

Jedes **ausgelassene Wort** wird in der Regel – auch in ausgelassenen Sätzen – als halber Fehler gezählt, es sei denn, die Auslassung ist sinnentstellend.

Es ist stets darauf zu achten, dass die Fehlersumme in einem „**Fehlernest**“ nicht größer ist als die Fehlerzahl, die sich durch Auslassung der entsprechenden Wörter ergäbe.

1.1.2 Markierung und Kategorisierung

Zur Markierung und Kategorisierung von Fehlern werden in allen Jahrgangsstufen die **Korrektur- und Fehlerzeichen** benutzt, die **für das Zentralabitur** maßgeblich sind (s. S. 2). Sie werden durch das **Zeichen Ff** ergänzt, das Folgefehler kennzeichnet, die sich zwangsläufig aus einem anderen Fehler ergeben haben und deshalb nicht gewertet werden.

Korrektur- und Fehlerzeichen

Korrekturzeichen

A	=	deutscher Ausdruck
R	=	Rechtschreibung
	=	Wiederholungsfehler (gekennzeichnet durch "s. o.") bleiben bei der Berechnung des Fehlerquotienten unberücksichtigt.
Z	=	Zeichensetzung
Gr	=	Verstoß gegen deutsche Grammatik
Sb	=	Verstoß gegen deutschen Satzbau
√	=	Auslassung
L/Vok	=	lexikalischer Fehler
F	=	Verstoß gegen Formenlehre
ggf. T	=	Tempusfehler
M	=	Modusfehler
GV	=	Genus-Verbi-Fehler
K	=	Kasusfehler
N	=	Numerusfehler
G	=	Genusfehler
Bz	=	Beziehungsfehler
Konstr.	=	Konstruktionsfehler
I	=	Interpretation, Textverständnis

Fehlerzeichen

+	=	Doppelfehler
	=	einfacher Fehler
-	=	halber Fehler

Positivzeichen (grün markiert)

*	=	besonders treffende Wiedergabe einzelner Wörter und Wortgruppen, Einschub sinnverdeutlichender Wörter und Wendungen (Abzug eines <i>halben</i> Fehlers)
**	=	gelungene Wiedergabe eines ganzen Satzes im Sinne einer herausragenden Leistung bei der Verbindung von Teilsätzen, Sätzen (Abzug eines <i>ganzen</i> Fehlers)

1.1.3 Fehler-Noten-Korrelation für den A2-Teil (Klasse 5: A-Teil)

Klasse 5-10	
<i>Fehler</i>	<i>Note</i>
0	I+
0,5-1	I
1,5	I-
2	II+
2,5	II
3	II-
3,5	III+
4	III
4,5	III-
5	IV+
5,5-6	IV
6,5-7,5	IV-
8	V+
8,5-10	V
10,5-11,5	V-
ab 12	VI

1.1.4 Der Grammatik-, Kulturkunde und Interpretationsteil (B-Teil)

In Klasse 5-8 besteht dieser Teil aus Grammatikaufgaben (etwa zwei Drittel der erreichbaren Bewertungseinheiten, s. Tabelle unter 5.1.3), deren Formate denen des Lehrbuchs ähneln; die Übersetzung von Formen ohne Kontext soll vermieden werden. Das restliche Drittel der Bewertungseinheiten wird für Aufgaben zur Kulturkunde vergeben. In Klasse 9-10 besteht der B-Teil zunehmend aus Interpretationsaufgaben.

2. Kurzkontrollen

zeitlicher Umfang: 20 Minuten (Klasse 5 und 6), 15 Minuten (Klasse 7-9)
Anzahl: 2 pro Jahr
Zeitpunkt: gegen Ende jedes Halbjahres
Stoff/Formate: 30 Vokabeln aller Vokabellektionen des Halbjahres, davon 15 mit grammatischen Zusatzangaben + Bedeutung, 5 Bedeutungen von Wortverbindungen, 10 Rückführungen gegebener Formen auf die Lernform + Bedeutung
Bewertung: 1 P./Angabe (Geschlecht, Stammform usw.; bei Adjektiven 1 P. für Genera o. Genitiv), 2 P./Bedeutung; bis 88% → 1-, bis 73% → 2-, bis 58% → 3-, bis 43% → 4-, bis 25% → 5-

Eine Kurzkontrolle entspricht 10% der schriftlichen Jahresleistung. (= Eine Kurzkontrolle zählt halb so viel wie eine Klassenarbeit.)

3. Hausaufgabenkontrollen

Vokabel- und Grammatiktests („Hausaufgabenkontrollen“) zählen zur mündlichen Note. Die Bewertung erfolgt nach Ermessen der jeweiligen Lehrperson, in jedem Falle jedoch strenger als bei einer Kurzkontrolle. Durch entsprechende Absprachen ist zu gewährleisten, dass Hausaufgabenkontrollen in Parallelklassen ähnlich bewertet werden.

4. Sprachliche Richtigkeit und äußere Form

Alle Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Gr, R, Z, A) werden in sämtlichen Lernerfolgskontrollen am Rand markiert. Bei der Bewertung in der Sek. I wird nach dem Kriterienkatalog der Oberstufe verfahren.

Das Ergebnis geht zu 10% in die Gesamtbewertung der Leistungskontrolle ein. Dies setzt jedoch ein Mindestmaß an geschriebenem Text voraus.

Klasse 5-6	
Dt. Rechtschreibung	/4
Dt. Grammatik	/4
Ausdruck/Stil	/3
Äußere Form	/4
<i>Summe:</i>	/15

Klasse 7-10	
Dt. Rechtschreibung	/3
Dt. Zeichensetzung	/3
Dt. Grammatik	/3
Ausdruck/Stil	/3
Äußere Form	/3
<i>Summe:</i>	/15

5. Klausuren

neue Regelung für Schülerinnen und Schüler ab Abiturjahrgang 2025:

Klausuren bestehen grundsätzlich aus einem A- und einem B-Teil: Der A-Teil gliedert sich in Texterschließungsaufgaben (A1, 10% der Gesamtnote) und die Übersetzungsaufgabe (A2, 40% der Gesamtnote); der B-Teil (40% der Gesamtnote) besteht aus Interpretationsaufgaben, die sich nicht auf den Text der Übersetzungsaufgabe beziehen, sondern auf einen zweiten Text, der zweisprachig gegeben wird. Die restlichen 10% der Gesamtnote entfallen auf sprachliche Richtigkeit und äußere Form.

Schwierigkeit und Aufgabenstellungen orientieren sich in zunehmendem Maße am Zentralabitur: Im 1. und 2. Kurs halbjahr werden im A-Teil zusätzliche sprachliche Hilfen gegeben, deren Umfang allmählich verringert wird. **Im LK wird im dritten Kurshalbjahr** eine Klausur nach den festgesetzten Leistungsstandards des Abiturs geschrieben (Dauer: 180 Minuten); es werden jedoch nicht mehrere Vorschläge vorgelegt. Auswahlkriterien werden im Unterricht erarbeitet, das Auswählen geübt. (Vgl. auch die Regelungen der VO-GO und der AV Prüfungen, Anlage 1m)

Wortzahl (Teil A): entspricht stets etwas weniger als der Hälfte der Bearbeitungszeit in Minuten

Bearbeitungszeit: 90 Minuten (GK), 135 Minuten (LK)

Anzahl: 1 pro Kurshalbjahr (GK und Zusatzkurs), 2 pro Khj. (LK); im 4. Khj. auch im LK nur 1

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch (lat.-dt.), Wörterbuch der deutschen Sprache

5.1 Bewertung

Für 5.1.1 (Fehlergewichtung) und 5.1.2 (Markierung und Kategorisierung) s. 1.1.1 und 1.1.2.

5.1.3 Fehler-Punkte-Korrelation (ab Abiturjahrgang 2025, gemäß Fachbrief)

Die ermittelte Fehlerzahl wird mit 100 multipliziert, durch die Gesamtzahl der zu übersetzenden Worte geteilt und auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Werden beispielsweise 3,5 Fehler bei einer insgesamt zu übersetzenden Wortzahl von 48 ermittelt, so ergibt sich: $(3,5 * 100) : 48 = 7,29$. Für diesen Fehlerquotienten ergäbe sich dann die Teilnote von 8 Notenpunkten anhand der nachfolgenden Tabelle.

Noten- punkte	Fehlerquotient	
	von	bis
15	0	1,14
14	1,15	2,29
13	2,30	3,44
12	3,45	4,59
11	4,60	5,42
10	5,43	6,25
09	6,26	7,08
08	7,09	7,91
07	7,92	8,74
06	8,75	9,57
05	9,58	10,41
04	10,42	12,27
03	12,28	14,13
02	14,14	15,99
01	16,00	17,85
0	17,86 oder größer	

Die Benotung von Teil B ergibt sich aus folgender Tabelle:

Note	Punkte		
I+	15	wird erteilt bei mindestens	95%
I	14		90%
I-	13		85%
II+	12		80%
II	11		75%
II-	10		70%
III+	9		65%
III	8		60%
III-	7		55%
IV+	6		50%
IV	5		45%
IV-	4		40%
V+	3		33%
V	2		27%
V-	1		20%
VI	0	wird erteilt bei unter	20%

5.1.5. Sprachliche Richtigkeit und äußere Form

Alle Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Gr, R, Z, A) werden am Rand markiert. Bei der Bewertung wird nach folgendem Kriterienkatalog verfahren, der auch im Zentralabitur Anwendung findet.

Das Ergebnis geht zu 10% in die Gesamtbewertung einer Klausur ein.

Dt. Rechtschreibung	/3
Dt. Zeichensetzung	/3
Dt. Grammatik	/3
Ausdruck/Stil (nur B-Teil)	/3
Äußere Form	/3
Summe:	/15

Die Bewertung der Klausuren erfolgt in der Regel über das rechtsverbindliche Online-Formular der Senatsschulverwaltung (<https://berlin.klausurgutachten.de>).